

nie vor dem Gewitter gefürchtet. Als es uns damals im Walde überraschte, schriest du so furchtbar, ich konnte das nicht hören, ich warf mich auf die Erde und hätte meinen Kopf eingraben mögen, mein Gott, war das schrecklich. Nachher hast du mich gehänselt. Ich weiß nicht, was dir in den Sinn gekommen war. Ich hatte doch solche Angst um dich. Aber deine Späße konnte ich nicht mehr ertragen. Ich wurde direkt verrückt. Ja, ich schlug dich, ich hätte dich weiß Gott . . .“

„Aber warum denn, warum denn — ach, wie hast du mir — du hast mich gehaßt, ja, du haßt mich.“

„Du — du, was sprichst du denn —“

„Ich sehe noch dein Gesicht. Als ob du weglaufen wolltest, und ich hielt dich fest. Nun ja, was ist auch weiter.“

„Ich hab's ja gar nicht mehr getan. Ich weiß selbst nicht, was es war.“

„Siehst du, du weißt es nicht, und willst immer weiter, immer weiter. Ich aber will bleiben. Ich will ein Nest, ein Nest.“

„Um Gotteswillen ja, du!“

„Ein Nest, und — und — ja ein Nest — du?“  
Gepeitscht. Scharf abgerissen. Sie streckte sich. Krallte sich in sein Haar. Sie beschrieb mit der andern Hand eine Bewegung. Zitterte etwas oder wollte sprechen. Sie legte ihm die Hand auf den Mund. Er zog sie näher zu sich. Sie zitterte.